

Aus den «Basler Nachrichten» vom 13. April 1946

Basel

Eröffnung der Royal Air Force-Ausstellung

h. Die Boten der «Flügel des Sieges» sind im Kleinbasel abgestiegen. Gestern nachmittag ging im Tea Room der «Magazine zur Rheinbrücke», in Gegenwart einer grossen Gesellschaft geladener Gäste die Eröffnung der mit nicht geringer Neugierde erwarteten Royal Air Force-Ausstellung vonstatten. Als Herr des Hauses begann Herr André Maus (Genf), Delegierter des Verwaltungsrates der Rheinbrücke AG, den Reigen der Ansprachen. Hierauf hiess Regierungspräsident Dr. Ebi die Sendboten Englands und die Veranstalter der Ausstellung der vielfältigen Zeugnisse der glorreichen englischen Luftwaffe in unserer Stadt willkommen und begrüsst als Gäste insbesondere den stellvertretenden Generalkonsul Mr. Cackett, Sir Commodore John Boret, ferner den französischen Generalkonsul Mr. Loewenbruck, den Sous-Präfekten von Altkirch und verschiedene Maires aus der elsässischen Umgebung Basels, unter den Schweizergästen namentlich die Herren Regierungsrat Dr. Gschwind (Baselland), Nationalrat Dr. E. Dietschi, Prof. Dr. Brogle und Direktor Koepke als Mitglieder des Ehrenkomtees. Dr. Ebi erinnert daran, dass uns mit dieser Ausstellung zum erstmaligen Gelegenheit geboten wird, die Details jener Waffe kennen zu lernen, mit der England zuerst heldenhaft die Invasion abgewehrt und nachher die gewaltigen Luftoffensiven auf dem Kontinent durchgeführt hat. Für Basel beginnt mit der baldigen Betriebsaufnahme auf dem neuen Flugplatz Basel-Mülhausen eine neue Aera des Flugverkehrs, die, wie wir hoffen, auch die Freundschaftsbande der Schweiz mit England noch enger knüpfen wird. Der schweizerisch-französische Flugplatz von Basel-Mülhausen ist ein schönes Beispiel internationaler Zusammenarbeit. Wenn diese überall auf diese Weise in die Tat umgesetzt wird, dann braucht uns um die europäische Zukunft nicht bange zu sein.

Der stellvertretende Generalkonsul Cackett gedachte darauf in launigen Worten der Kriegsbegegnungen der Schweizer mit der Royal Air Force. Die Engländer würden nicht vergessen, dass die Schweizer der Royal Air Force auch in den schlimmsten Stunden Sympathie bezeugt hätten. Sir Commodore Boret, der zum erstmaligen auf Schweizerboden zu Besuch gekommen ist, erinnert an die dunklen Tage von 1940 – er kommandierte bis Ende Mai jenes Jahres eine Kampfgruppe in Frankreich – als das Schicksal Europas von der Leistung einer so kleinen Macht, wie sie damals «Royal Air Force» noch war, bestimmend beeinflusst wurde. Die Kriegserfahrungen der Royal Air Force werden indessen für die Entwicklung der Aviatik in der Friedenszeit von grosser Wichtigkeit sein.

An die mit herzlichem Beifall verdankten ansprachen schloss sich ein erster Rundgang der Gäste durch die Ausstellung selbst, wobei diesen Gelegenheit geboten wurde, das Werk der Royal Air Force auch noch in einem Film zu bestaunen.

Wir werden noch auf die Ausstellung zurückkommen.